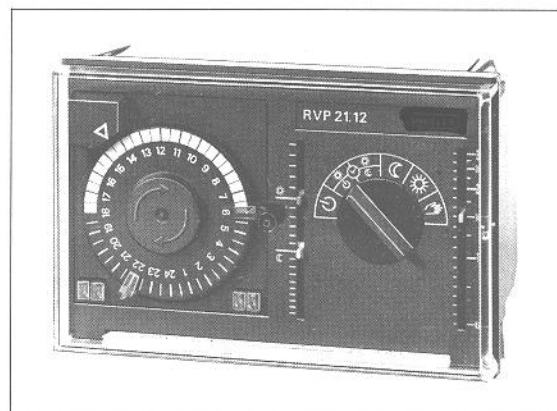
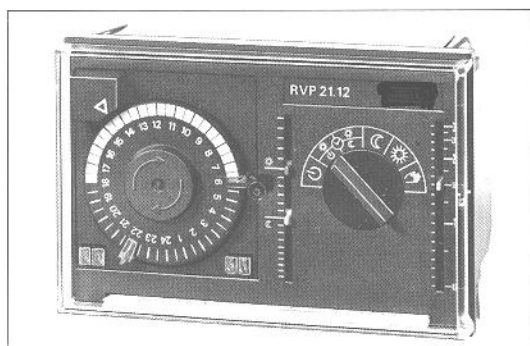


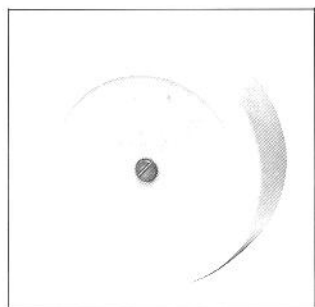


**Funktion
Montage
Bedienung
NOVATRON I – III**





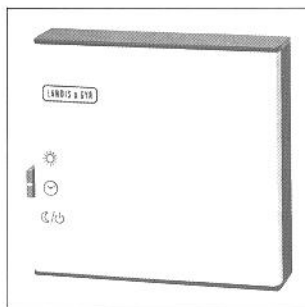
Die ABIG-NOVATRON-Regelungen sind witterungsgeführte elektronische Kesselregelungen zur gleitenden Betriebsweise des Kessels.



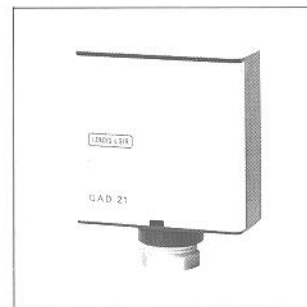
Witterungsfühler QAC 31



Raumgerät QAA 32.2



Fernbedienungsschalter QAA 91.1



Anlegetemperaturfühler QAD 21

NOVATRON I

- Kesselkreisregelung (2-Punkt-Ausgang)
- Speicher-Vorrangschaltung
- 24-Stunden-Schaltuhr ohne Gangreserve mit Kesseltemperaturfühler und Witterungsfühler

Merkmale:

- Einstellbare Minimalbegrenzung der Kesseltemperatur
- Schaltdifferenz wählbar: 1,5 K für Gasbrenner oder thermische Antriebe, 6 K für Ölbrenner
- Einfache Ausführung ohne Frostschutz und ohne Pumpensteuerung
- Steckbare Quarzuhr ohne Gangreserve
- Stufenlose Heizkennlinienseinstellung mit einheitlicher Korrektorempfindlichkeit über den ganzen Stellbereich von 0,5 bis 3
- Geeignet für alle Heizungssysteme (Hoch- und Niedertemperaturheizanlagen wie Radiator-, Konvektor-, Boden-, Decken- und Strahlungsheizungen) und Klimazonen
- Steilheitsunabhängige Raumtemperaturskala für normale und eduzierte Raumtemperatur
- Doppelte Schutzisolation, fühlerseitig Kleinspannungskabel zulässig (Schutzkleinspannung)
- Regler mit Normalabmessung 96 × 144 mm, für Wandaufbau, Schaltschrank- oder Kesselfronteinbau sowie DIN-Schiene.

NOVATRON II

- Kesselkreisregelung (2-Punkt-Ausgang)
- Speicher-Vorrangschaltung
- 24-Stunden-Schaltuhr und Wochenscheibe mit Gangreserve, Kesseltemperaturfühler, Witterungsfühler
- Anschlußmöglichkeit für Fernbedienungsschalter und Raumgerät

Merkmale:

- Wahl der Regelungsart witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung mit und ohne Raumtemperatureinfluß oder Raumtemperaturregelung
- Umschalter zur Wahl der Ausgangsfunktion, auf Brenner oder thermischen Antrieb wirkend
- Die Heizkurve läßt sich jeder Anlage und Klimazone ideal anpassen
- Geeignet für alle üblichen Zentralheizungssysteme wie Radiator-, Konvektor, Boden-, Decken- und Strahlungsheizungen
- Automatischer Frostschutz und Pumpensteuerung über den Witterungsfühler
- Einstellbare Schaltdifferenz. Sie ist dadurch auf Öl- und Gasbrenner anpaßbar
- Doppelte Schutzisolation, fühlerseitig Kleinspannungskabel zulässig (Schutzkleinspannung)
- Steckbare Quarzuhr mit Gangreserve
- Regelgerät mit Normabmessungen (96 × 144), für Wandaufbau, Schalttafeleinbau und Kesselfronteinbau
- Ausführung mit Klemmsockel oder für AMP-Steckleisten

NOVATRON III

- Kesselkreisregelung (2-Punkt-Ausgang) und Heizkreisregelung (3-Punkt-Ausgang)
- Speicher-Vorrangschaltung
- 24-Stunden-Schaltuhr und Wochenscheibe mit Gangreserve, Kesseltemperaturfühler, Witterungsfühler, Anlegetfühler
- Anschlußmöglichkeit für Fernbedienungsschalter und Raumgerät

Merkmale:

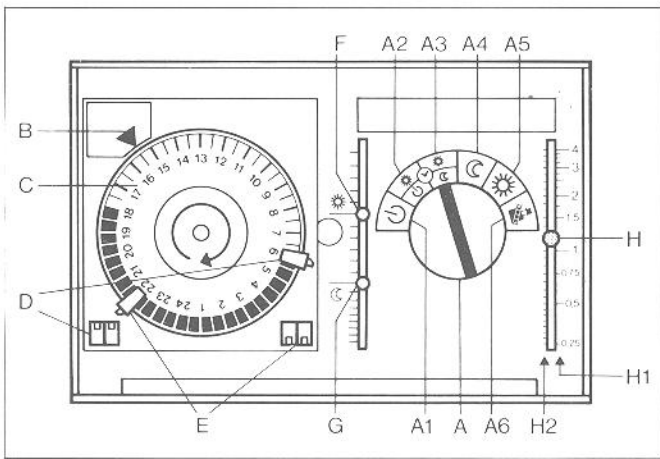
- Stetiger 3-Punkt-Ausgang zum Ansteuern elektromotorischer Stellantriebe. Zum Ansteuern thermischer Stellantriebe auf 2-Punkt-Ausgang umstellbar
- 2-Punkt-Ausgang mit einstellbarer Schaltdifferenz zum Ansteuern von Öl- oder Gasbrennern
- Einstellbare Minimalbegrenzung für die Kesseltemperatur. Die Minimalbegrenzung ist in den Wahlschalterstellungen wahlweise wirksam oder unwirksam
- Stufenlose Heizkennlinienseinstellung mit einheitlicher Korrektorempfindlichkeit über den ganzen Steilheitsbereich von 0,25 bis 4
- Die Steilheit der Heizkennlinie für den Kesselkreis ist gegenüber der eingestellten Heizkennlinien-Steilheit des Heizkreises um den Faktor 1 ... 4 höher einstellbar
- Geeignet für alle Heizungssysteme (Hoch- und Niedertemperaturheizungsanlagen wie Radiator-, Konvektor-, Boden-, Decken- und Strahlungsheizungen) und Klimazonen
- Steilheitsunabhängige Raumtemperaturskala für normale und reduzierte Raumtemperatur
- Doppelte Schutzisolation, fühlerseitig Kleinspannungskabel zulässig (Schutzkleinspannung)
- Steckbare Quarzuhr mit Gangreserve
- Regler mit Normabmessung 96 × 144 mm, für Wandaufbau, Schaltschrank- oder Kesselfronteinbau sowie DIN-Schiene.

Funktion:

Der jeweiligen Außentemperatur wird automatisch die gewünschte Kesseltemperatur angeglichen, wobei die Vorlauftemperatur mit der Kesselwassertemperatur identisch ist. Bei der NOVATRON III kann darüber hinaus ein zusätzlicher Heizkreis mit Motormischer angeschlossen werden. Wird vom Speicher Brauchwasser angefordert, so schaltet ein Modul (Speicher-Vorrangschaltung) die Heizkreispumpen ab, der Mischer wird automatisch zugefahren, der Brenner wird eingeschaltet und die Speicherladepumpe läuft.

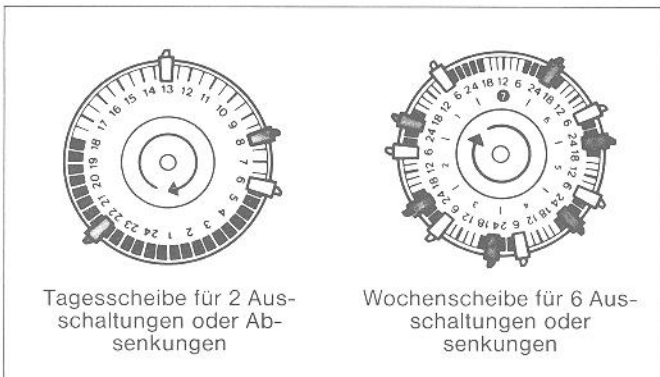
Die eingebaute Sommersparschaltung bewirkt, daß der Kessel im Sommer nur aufgeheizt wird, wenn der Speicher Wärme (Brauchwasser) verlangt.

Die Regelung ist im Schaltfeld des Kessels integriert und ist nach Entfernen des Deckels der Kesselverkleidung und des Abdeckbleches des Schaltfeldes für den Anschluß der externen Geräte und Fühler sowie für den Service frei zugänglich.



- A Wahlschalter mit den Positionen A1 bis A6
- B Zeitmarke
- C Zeitscheibe
- D Rote Schaltreiter
- E Blaue Schaltreiter
- F Einstellschieber für normale Raumtemperatur
- G Einstellschieber für reduzierte Raumtemperatur
- H Heizkennlinienschieber mit den beiden Skalen H1 und H2

Zeitscheiben



Einstellen und programmieren der Schaltuhr.

Die Schaltuhr ermöglicht den automatischen Wechsel der Heizprogramme in den Stellungen A2 und A3

- **B Zeitmarke**
Sie markiert die Uhrzeit gemäß dem 24-Stunden-Tag.
- **C Zeitscheibe**
Zum Programmieren kann die Zeitscheibe abgezogen werden. Dabei darf sich kein Schaltreiter unter der Zeitmarke B befinden. Zur Korrektur oder zum genauen Einstellen, die Scheibe nur in Pfeilrichtung drehen.
- **D rote Schaltreiter**
Sie schalten bei der Zeitmarke auf Normaltemperatur.
- **E blaue Schaltreiter**
Sie schaltet bei B auf die reduzierte Temperatur oder auf Aus je nach gewähltem Programm.

Zum Programmieren die Zeitscheibe abziehen. Die roten für EIN bzw. die blauen Schaltreiter für AUS nach den individuellen Bedürfnissen auf die Scheibe stecken, dabei muß einem roten immer ein blauer bzw. einem blauen immer ein roter Schaltreiter folgen. Die Zeitscheibe wieder aufstecken, einmal in Pfeilrichtung ganz drehen und die momentane Zeit einstellen.

Programm-Wahlschalter A

Mit diesem Wahlschalter können 6 Heizprogramme eingestellt werden.



A1 Abschaltung von Heizkessel und Heizkreis mit Frostschutzsicherung (bei NOVATRON I kein Frostschutz)

Brenner und Heizkreispumpe sind ausgeschaltet, der Mischer zu. Bei einer Außentemperatur unter +3°C wird die Frostschutzsicherung aktiviert. Brenner, Heizkreispumpe und Mischer werden freigegeben. Der Heizung wird soviel Wärme zugeführt, daß die Raumtemperatur nicht unter +5°C abfällt. Die Brauchwassererwärmung wird in dieser Wahlschalterstellung nicht unterbrochen.



A2 Normalbetrieb bzw. Abschaltung von Heizkessel und Heizkreis mit Frostschutzsicherung. Programm lt. Uhr (bei NOVATRON I kein Frostschutz)

Entsprechend der Einstellung der Schaltuhr befinden sich Heizkessel und Heizkreis zwischen dem roten und blauen Reiter im Normalbereich, d.h. Heizkessel und Heizkreis werden entsprechend der eingestellten Heizkurve geregelt oder sind zwischen dem blauen und roten Reiter ausgeschaltet. Die Frostschutzsicherung ist wirksam.



A3 Normalbetrieb bzw. abgesenkter Betrieb. Programm lt. Uhr

Entsprechend dem Zeitprogramm der Uhr wird vom roten bis zum blauen Reiter ein Normalbetrieb und im Bereich vom blauen bis zum roten Reiter ein abgesenkter Betrieb aufrecht erhalten.



A4 Abgesenkter Betrieb

Heizkessel und Heizkreis werden dauernd auf einer gegenüber der Heizkurve reduzierten Temperatur gehalten. Das Zeitprogramm der Uhr ist außer Funktion.



A5 Normal-Betrieb

Heizkessel und Heizkreis werden dauernd auf einer Temperatur entsprechend der eingestellten Heizkurve gehalten. Das Zeitprogramm der Uhr ist außer Funktion.



A6 Manueller Betrieb

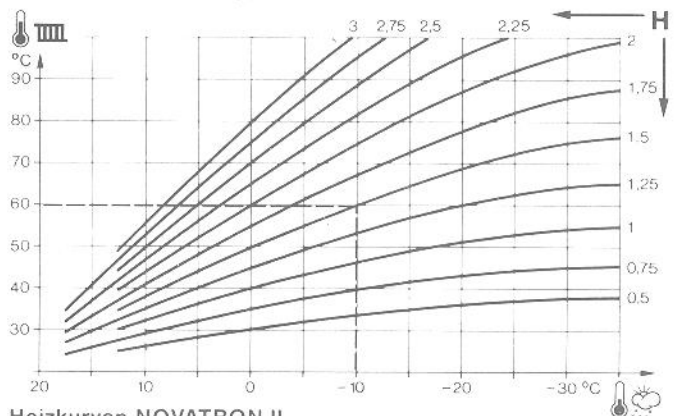
Die AT-Regelung ist abgeschaltet, die Kesseltemperatur muß am Kesselregler, Temperaturbereich 60–90°C eingestellt werden. Der Mischer muß von Hand geöffnet werden, um den Heizkreis zu versorgen.

Einstellung und Bedienung

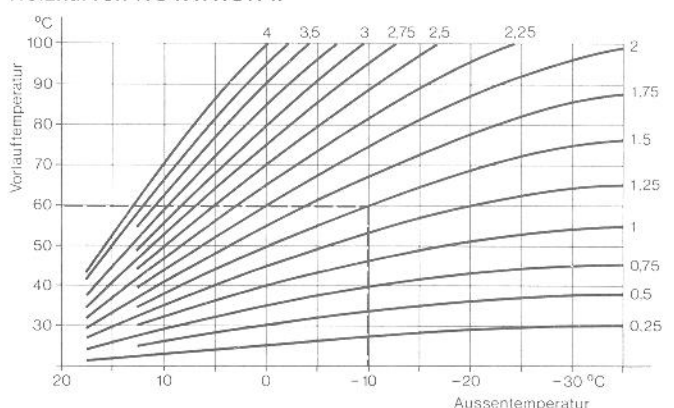
Einstellen der Vorlauftemperatur bei NOVATRON I und II:

Zum Einstellen der gewünschten, von der Außentemperatur abhängigen Vorlauftemperatur dient der Schieber H. Aufgrund der Anlagendaten max. notwendige Vorlauftemperatur und tiefste Außentemperatur gemäß Klimazone wird mit dem Diagramm die notwendige Heizkurve gewählt und mit Schieber H eingestellt.

Heizkurven NOVATRON I



Heizkurven NOVATRON II



Beispiel: Max. Vorlauftemperatur nach Heizberechnung = 60°C. Tiefste Außentemperatur nach Klimazone = -10°. Richtige Einstellung des Schiebers H auf der Skala H 1 = 1,5.

Bei allen Regelungen ist die richtige Einstellung der Heizkurve für eine einwandfreie Funktion von entscheidender Bedeutung. Die Grundeinstellung nach Diagramm sollte deshalb beobachtet und im ersten Betriebswinter dem Gebäude angepaßt werden, daß die Raumtemperatur bei jeder Witterung behaglich ist. Wird eine Korrektur notwendig, ist sie folgendermaßen durchzuführen:

Bei Außentemperaturen unter +3°C soll sie mit dem Schieber H durchgeführt werden.

Raumtemperatur zu hoch: Schieber H um einen Teilstrich nach unten.

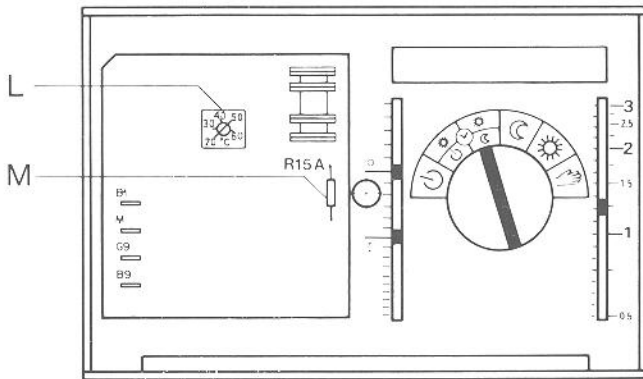
Raumtemperatur zu tief: Schieber H um einen Teilstrich nach oben.

Abweichung der Raumtemperatur bei Außentemperatur über +3°C werden mit dem Schieber F korrigiert. Die Normalstellung auf dem Symbol Sonne bedeutet 20°C Raumtemperatur.

Raumtemperatur zu hoch: Schieber F einen Teilstrich nach unten.

Raumtemperatur zu tief: Schieber F einen Teilstrich nach oben.

Bei Wahl des Uhrenprogramms mit Normalbetrieb bzw. Absenkung dient der Schieber G zur Einstellung der Temperaturreduzierung. Die Normalstellung auf dem Symbol Mond entspricht einer Raumtemperatur von ca. 14°C. Die Korrektur ist analog Schieber F durchzuführen. 1 Teilstrich entspricht einer Korrektur der Raumtemperatur von ca. 1°C.



L Einstellbare Minimalbegrenzung der Kesseltemperatur bei NOVATRON I. NOVATRON II hat keine einstellbare Minimalbegrenzung.

M Widerstand M vorhanden (Werkseinstellung): Schaltdifferenz = 6 K

Durch Herausknipsen von M verringert sich die Schaltdifferenz auf 1,5 K.

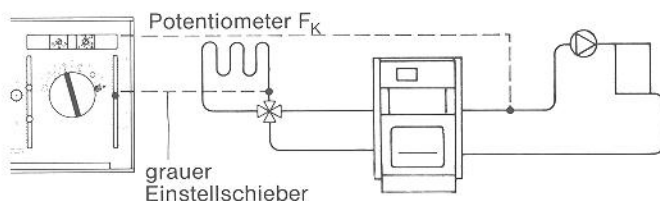
Einstellen der Heizkurven bei NOVATRON III:

Für Heizkreise mit unterschiedlichen Vorlauftemperaturen werden zwei Heizkurvensteilheiten eingestellt.

Die Heizkurvensteilheit für niedrige Temperaturen (Heizkreis mit Mischer) wird direkt mit dem grauen Einstellschieber eingestellt. Die Heizkurvensteilheit für höhere Temperaturen (Kessel + Heizkreis ohne Mischer) über einen Faktor mit dem Potentiometer F_K (Faktor Kesseltemp.).

Für Heizkreis mit gleichen Vorlauftemperaturen, ob mit oder ohne Mischer wird nur eine Heizkurvensteilheit gewählt, und mit dem grauen Einstellschieber eingestellt.

Die Potentiometer hinter dem NOVATRON III-Schild bleiben unverändert, d. h. $F_K = 1$ und $\Delta = 5$.

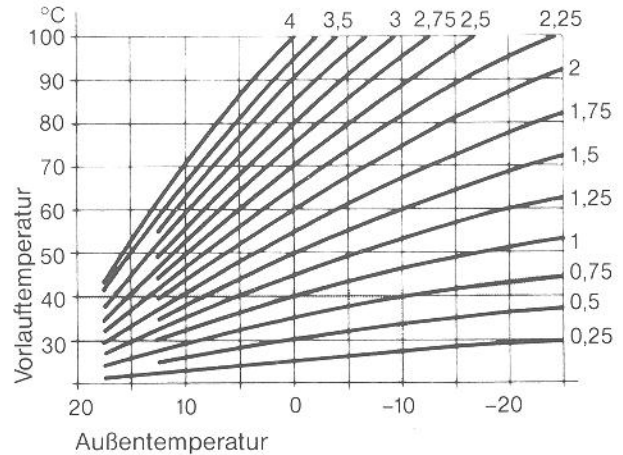


Heizkurveneinstellung Heizkreis mit Mischer für niedrigere Temperaturen:

Die Berechnungswerte der Heizungsanlagen, d. h. die höchste Vorlauftemperatur und die tiefste Außentemperatur nach Klimazone werden festgestellt. Mit diesen beiden Werten wird die entsprechende Heizkurve aus dem Heizkurvendiagramm ermittelt und mit dem grauen Einstellschieber eingestellt.

Beispiel:

- höchste Vorlauftemperatur des Heizkreises = 40°C
- tiefste Außentemperatur nach Klimazone = -10°C

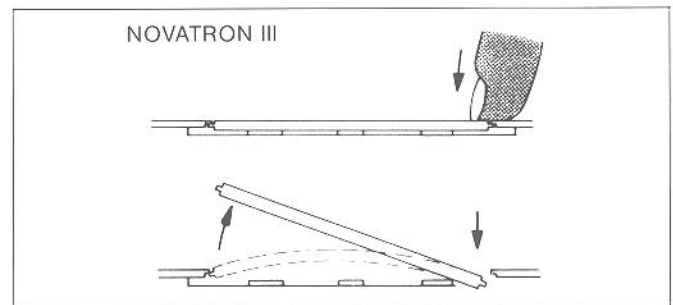


Aus dem Schnittpunkt der beiden Werte ergibt sich die richtige Heizkurve, im Beispiel = 0,75

Faktor F_K für Heizkessel und Heizkreis ohne Mischer

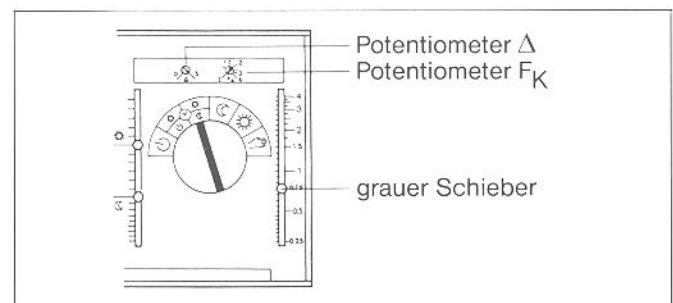
Zur Einstellung des Potentiometers F_K wird das Schild wie folgt entfernt:

Schild nach rechts schieben und auf der rechten Seite mit dem Daumen eindrücken, bis das Schild auf der linken Seite herauspringt.



In kombinierten Heizungssystemen, wo die Kesseltemperatur zugleich Vorlauftemperatur des Heizkreises mit höherer Temperatur ist, wird der Faktor F_K ermittelt und am Potentiometer eingestellt.

$$F_K = \frac{\text{höchste Temp. f. Kessel u. Heizkreis ohne Mischer} - 20^\circ\text{C}}{\text{höchste Vorlauftemp. für Heizkreis mit Mischer} - 20^\circ\text{C}}$$



Beispiel:

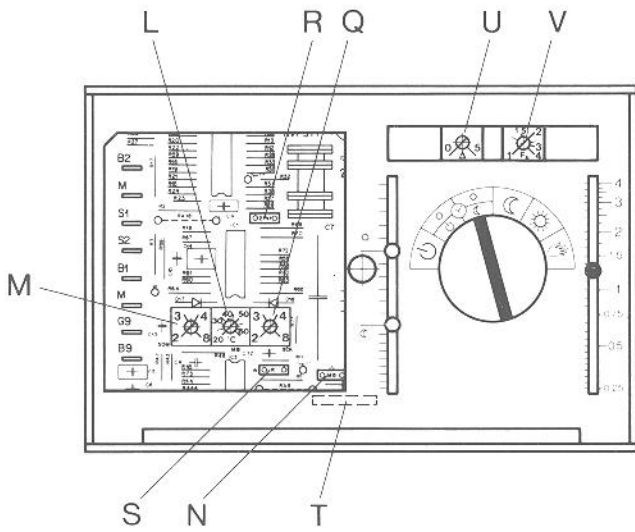
- Fußbodenheizung kombiniert mit Radiatorheizung.
- Tiefste Außentemperatur nach Klimazone = -10°C
- Höchste Vorlauftemperatur Fußbodenheizung = 40°C
- Heizkurvensteilheit für Fußbodenheizung am grauen Schieber einstellen = 0,75
- Höchste Vorlauftemperatur Radiatorheizung = 60°C

$$F_K = \frac{60^\circ\text{C} - 20^\circ\text{C}}{40^\circ\text{C} - 20^\circ\text{C}} = \frac{40^\circ\text{C}}{20^\circ\text{C}} = 2$$

Faktor 2 am Potentiometer F_K einstellen.

Bei Einstellung eines Faktors F_K größer 1 ist das Potentiometer Δ linksherum auf Anschlag 0 zu drehen.

NOVATRON-Schild wieder einsetzen.



Nach Herausnahme der Schaltuhr werden folgende Funktionselemente auf der beidseitig bedruckten Leiterplatte zugänglich:

- L Einstellung Minimalbegrenzung der Kesseltemperatur, Einstellbereich: 20 ... 65°C
- M Einstellung Schaltdifferenz bei Minimalbegrenzung, Einstellbereich: 2 ... 8 K

N Funktionsstecker Minimalbegrenzung bei Wahlschalterstellung \odot :

- Mit Stecker = unwirksam
- Ohne Stecker = wirksam

Q Einstellung Schaltdifferenz Brenner, Einstellbereich: 2 ... 8 K

R Funktionsstecker Ausgang Heizkreis:

- Mit Stecker = 3-Punktausgang für elektromotorische Antriebe
- Ohne Stecker = 2-Punktausgang für thermische Antriebe

S Funktionsstecker Regelungsart:

- Mit Stecker = witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung
- Ohne Stecker = Raumtemperaturregelung oder Regelung mit Raumeinfluß

T Schnapp-Schalter Frostschutzfunktion:

- Schalter offen = automatische Frostschutzfunktion
- " geschlossen = ohne Frostschutz

Nach Wegnahme des Typenschildes werden zwei Potentiometer zur Veränderung der Heizkurve Kesselregelung zugänglich.

U Parallelabstand der Kesseltemperatur nach oben gegenüber der Vorlauftemperatur, Einstellbereich 0 ... 5 K.

V Einstellung Faktor der Heizkurvensteilheit für die Kesseltemperaturregelung.
 Heizkurvensteilheit Kesselregelung = Eingestellte Heizkurvensteilheit Heizkreis multipliziert mit dem Faktor, Einstellbereich 1 ... 4.

Temperaturfühler

Achtung

Die Fühlerleitungen führen Schutzkleinspannung. Sie dürfen nicht parallel mit Netzleitungen geführt werden. Die zulässigen Leitungslängen betragen für alle Fühler und die Fernbedienung:

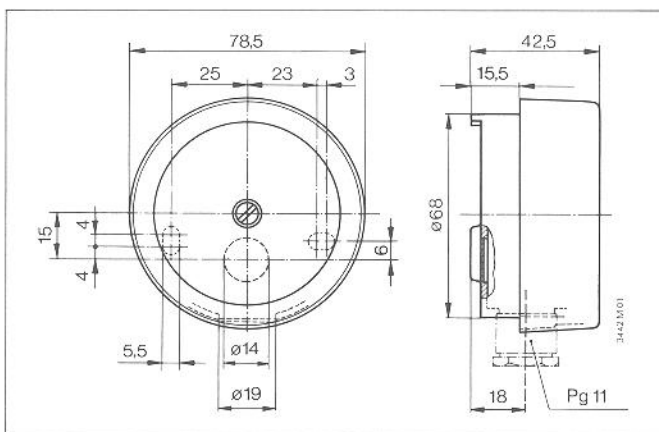
Cu-Kabel	∅ 6 mm	max. 30 m
Cu-Kabel	1,0 mm ²	max. 80 m
Cu-Kabel	1,5 mm ²	max. 120 m

Technische Daten Fühler

Witterungs-, Vorlauf- und Kesselfühler sind Widerstandsfühler. Ihre Funktion kann durch Widerstandsmessung geprüft werden.

Die Verbindungsleitung führt Schutzkleinspannung. Die Anschlüsse dürfen am Fühler vertauscht werden.

Maßbild Witterungsfühler QAC 31

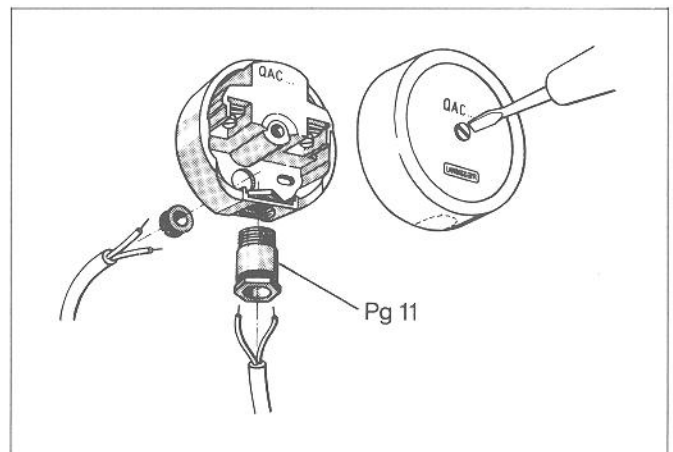


Der Witterungsfühler wird an der Hauswand, an der sich die Haupträume befinden, in etwa 2,5 m Höhe montiert. Liegen die Haupträume nach verschiedenen Himmelsrichtungen, dann soll die Montage an der Nord- oder Nordwestwand erfolgen. Dabei ist darauf zu achten, daß der Fühler nicht über Fenster, Türen, Luftabzügen und nicht unmittelbar unter einem Balkon oder einer Dachrinne angebracht wird.

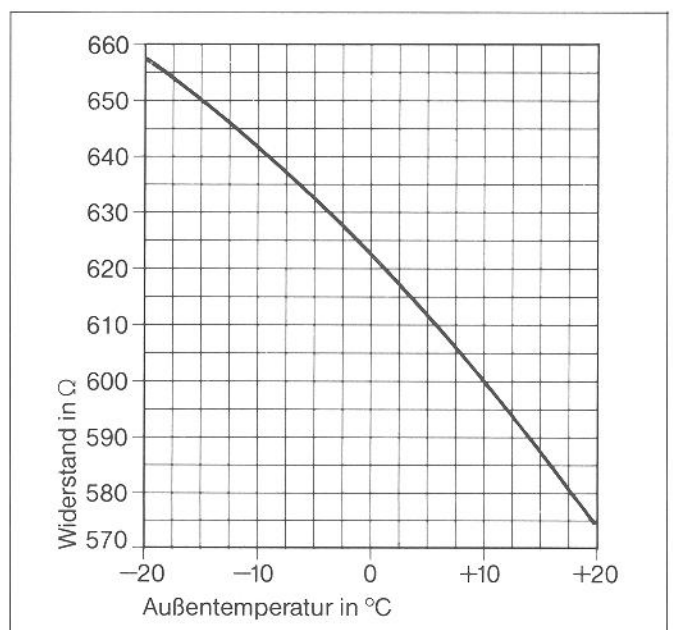
Die Schraube in der Haubenmitte lösen und die Haube abnehmen. Den Sockel, mit der Kabeleinführung nach unten, an der Hauswand befestigen. Die Kabeleinführung kann von unten oder von hinten durch die Wand erfolgen.

Der Anschluß an die Regelung erfolgt mit einer separaten 2adrigen Anschlußleitung. Diese Leitung führt Schutzkleinspannung. Die Anschlüsse dürfen vertauscht werden.

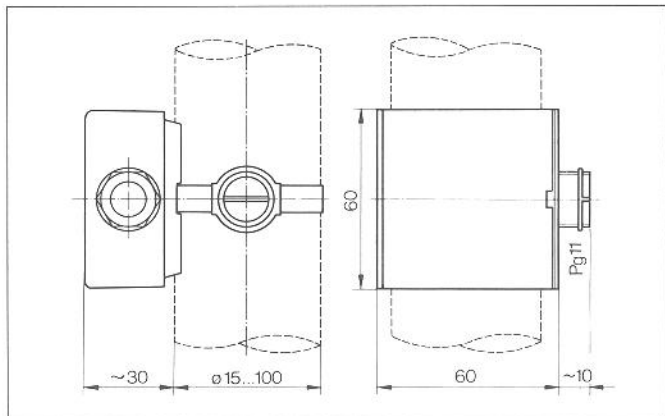
Montage Witterungsfühler QAC 31



Widerstandskurve Witterungsfühler QAC 31



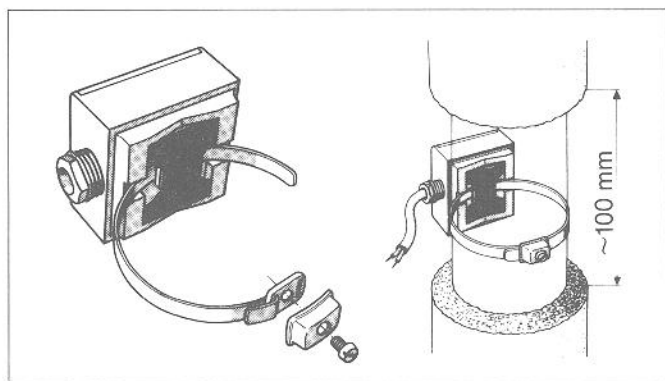
Maßbild Vorlauffühler QAD 21 (nicht für NOVATRON I + II)



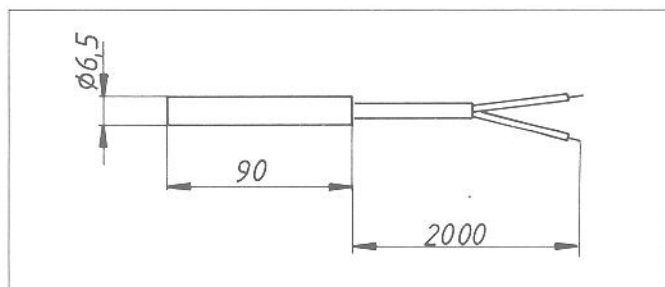
Montage Vorlauffühler QAD 21

Der Vorlauf-Anlegefühler wird am Vorlaufrohr des 4-Wege-Mischers hinter der Heizkreispumpe angebracht. Heizungsrohr an der Auflagefläche für den Anlegefühler säubern. Der Anlegefühler mit dem Spannband am Vorlaufrohr befestigen. Das Verwenden von Wärmeleitpaste ist nicht erforderlich. Der Vorlauf-Anlegefühler darf nicht einisoliert werden.

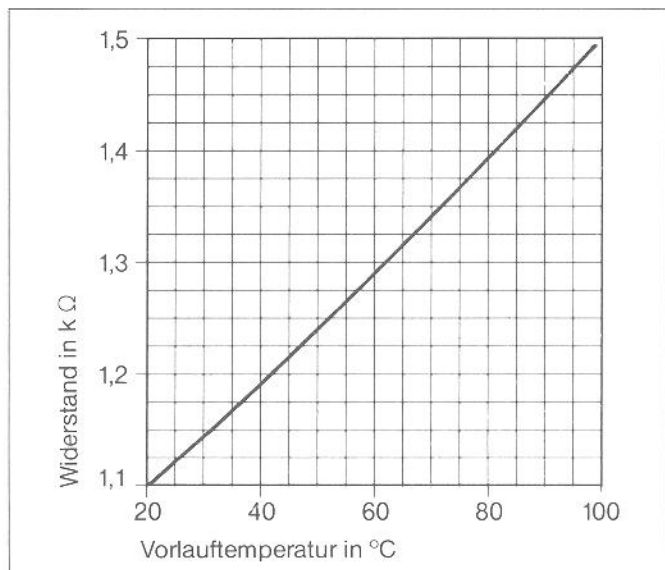
Vorlauffühler QAD 21 (nicht für NOVATRON I + II)



Kesselfühler QAZ 21

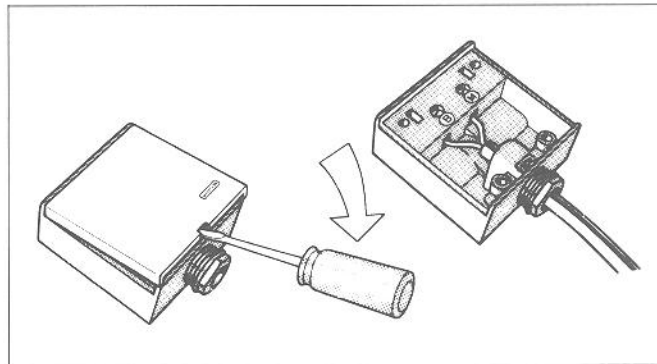


Widerstandskurve Kesselfühler QAZ 21 bzw. Vorlauffühler QAD 21



Die Verbindungsleitung führt Schutzkleinspannung. Die Anschlüsse dürfen am Fühler vertauscht werden. Anschlußkabel 2-adrig.

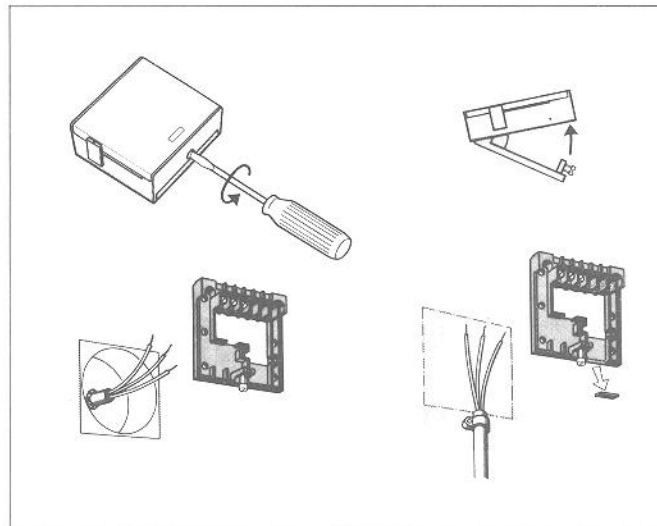
Elektrische Verdrahtung Vorlauffühler QAD 21



Montage Fernbedienungsschalter

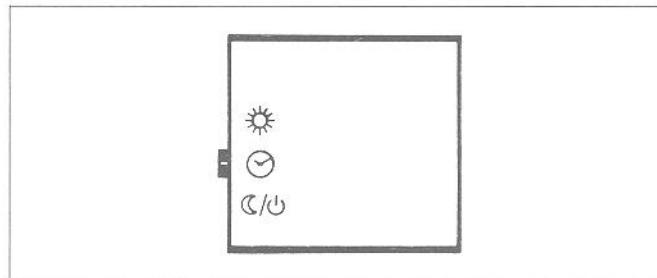
Zur Programmbeeinflussung der NOVATRON III-Regelung vom Wohnraum aus ist ein Fernbedienungsschalter notwendig.

Montage und elektrische Verdrahtung Fernbedienungsschalter (Partyschalter) QAA 91.1



Der Fernbedienungsschalter (Partyschalter) wird vom Montage-sockel getrennt. Dem Sockel, der an der Wand montiert wird, kann die 3-adrige Anschlußleitung von hinten oder von unten zugeführt werden. Nach der Sockelmontage wird der Fernbedienungsschalter wieder eingehängt und gesichert. Der Schalter hat drei Einstellmöglichkeiten. Er wirkt nur, wenn der Programmwahlschalter auf ein automatisches Uhrenprogramm zeigt. Die drei Positionen des Schiebeschalters bedeuten:

Fernbedienungsschalter QAA 91.1

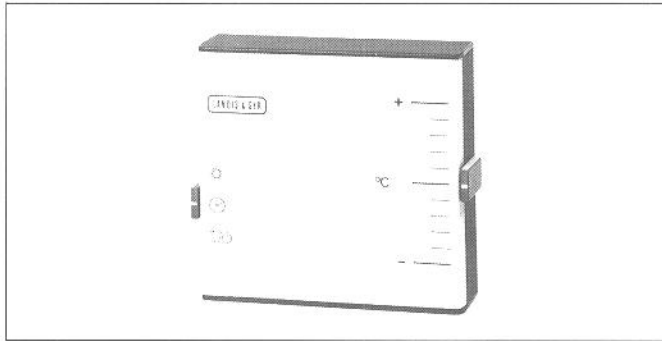


- Sonne – Dauernd Normaltemperatur, die automatische Absenkung wird überbrückt.
- Uhr – Automatisches Uhrenprogramm wie am Zentralgerät eingestellt.
- Mond/Aus – Dauernd reduzierte Temperatur bzw. Abschaltung je nach gewähltem Automatikprogramm am Zentralgerät. Die automatische Umschaltung auf Normaltemperatur ist überbrückt.

Zentralgerät

Einstell- und Bedienungselemente

Raumgerät QAA 32.2



Raumgerät

Das Raumgerät enthält den Raumtemperaturfühler, den Schieber für die Sollwert-Feineinstellung mit einem Verstellbereich von $\pm 2,5^\circ\text{C}$ (wirkt auf die normale und die reduzierte Sollwerttemperatur) sowie den Schiebeschalter mit drei Einstellpositionen.

- Sonnensymbol: Dauernd Normaltemperatur d. h. die automatische Absenkung wird überbrückt.
- Uhrensymbol: Automatisches Programm wie am Regler eingestellt.
- Mondschild/Aus: Dauernd reduzierte Temperatur bzw. AUS d. h. die automatische Umschaltung auf Normaltemperatur wird überbrückt.

Der Kesseltemperaturregler ist zwischen 65°C und 80°C einstellbar. Nach dem Verstellen der Justagescheiben ist jede andere Temperaturbegrenzung möglich.

Achtung!

Kesseltemperaturregler muß mindestens 5°C höher eingestellt sein, als die max. Vorlauftemperatur.

Erstinbetriebnahme:

1. Wippschalter (Brauchwasser) ausschalten.
2. Wippschalter (Heizung) auf Symbol »Heizung« schalten.
3. Am Programmwahlschalter »A« das gewünschte Programm einstellen.
4. Die Einstellschieber für Tag »F« und Absenkttemperatur »G« in gewünschte Stellung bringen.
5. Mit der Zeitscheibe »C« richtige Uhrzeit einstellen.
6. Max. Kesseltemperatur am Temperaturregler einstellen.
7. Fernbedienungsschalter (falls vorhanden) auf Symbol Ⓛ (Uhr) schalten.
8. Handverstellung am Mischer (falls vorhanden) auf »Autom.« stellen.
9. Wippschalter auf Symbol »Brauchwasser« schalten. Verlangt der Speicher »Wärme«, so werden die Heizkreispumpen abgeschaltet. Falls vorhanden, fährt der Mischer zu und gleichzeitig gibt es eine Inbetriebsetzung des Brenners.

Speicher-Vorrangmodul

Das Speicher-Vorrangmodul ist auf der Rückseite der Regelung montiert, oder bei Kesseln ohne Regelung auf der Rückseite der Blindplatte.

In jeden Kessel ist ein Speicher-Vorrangmodul eingebaut. Es ist variabel über Brückenstecker für jede Art von Regelung einsetzbar. Beim Einsatz ohne Regelung kann der Brückenstecker entfallen.

Der elektrische Anschluß geschieht über unverwechselbare Steckerverbindungen. Ferner muß an der Fahne mit der Bezeichnung »VR« die im Kesselschaltfeld vorhandene Einzellitze (gekennzeichnet mit durchsichtiger Isolierhülse und AMP-Stecker) aufgesteckt werden.

Legende:

- 1 Blindplatte kpl.
- 2 Vorrangmodul
- 3 Überbrückungsplatine
- 4 Zylinderschraube mit Schlitz
- 5 Distanzbuchse

Raumtemperatur zu hoch:

- a) Bei Heizkreisen mit gleichen Vorlauftemperaturen:
Bei Außentemperaturen unter $+3^\circ\text{C}$: grauen Schieber um 1 Teilstrich nach unten schieben.
Bei Außentemperaturen über $+3^\circ\text{C}$: roten Schieber um 1 Teilstrich nach unten schieben.
- b) Bei Heizkreisen mit unterschiedlichen Vorlauftemperaturen:
 - in Räumen mit Fußbodenheizung:
Zu den unter a) genannten Korrekturen zusätzlich den eingestellten Faktor F_K geringfügig erhöhen, damit in den Räumen mit Radiatorheizung die Raumtemperatur nicht zu niedrig wird.
 - in Räumen mit Radiatorheizung:
Faktoreinstellung geringfügig reduzieren.

Raumtemperatur zu niedrig:

- a) Bei Heizkreisen mit gleichen Vorlauftemperaturen:
Bei Außentemperaturen unter $+3^\circ\text{C}$: grauen Schieber um 1 Teilstrich nach oben schieben.
Bei Außentemperaturen über $+3^\circ\text{C}$: roten Schieber um 1 Teilstrich nach oben schieben.
- b) Bei Heizkreisen mit unterschiedlichen Vorlauftemperaturen:
 - in Räumen mit Fußbodenheizung:
Zu den unter a) genannten Korrekturen zusätzlich den eingestellten Faktor F_K geringfügig reduzieren, damit in den Räumen mit Radiatorheizung die Raumtemperatur nicht zu hoch wird.
 - in Räumen mit Radiatorheizung:
Faktoreinstellung geringfügig erhöhen.

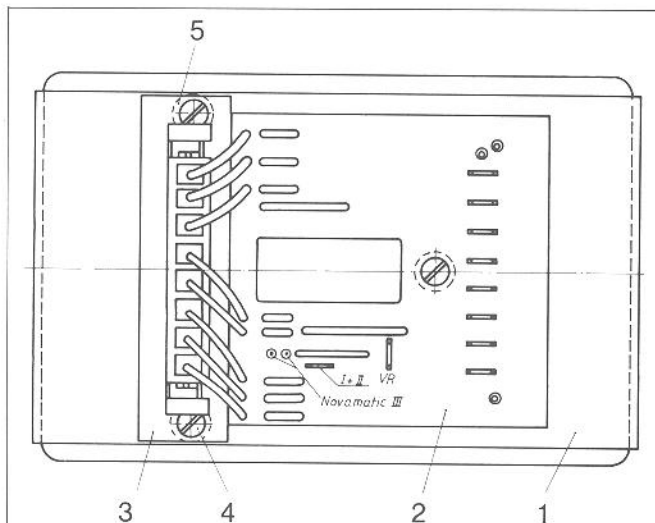
Betriebsstörungen:

Bevor der Kundendienst benachrichtigt wird, sollten folgende Positionen überprüft werden:

- Sind alle Sicherungen für die Heizung in Ordnung?
- Sind alle Schalter richtig eingestellt?
- Läuft die Heizkreis- oder Speicherladepumpe?
- Öffnet die Abgassperreklappe (falls vorhanden)?
- Steht der Wahlschalter »A« der Regelung in der vorgesehenen Stellung?
- Ist die Schaltuhr »C« richtig eingestellt?
- Befindet sich die Handverstellung am Stellantrieb auf Automatic?
- Sind die Einstellschieber F, G und V an der Regelung richtig eingestellt?
- Ist der Fernbedienungsschalter (falls vorhanden) wunschgemäß eingestellt?

Ist die Betriebsstörung nach Prüfung aller vorgenannten Punkte nicht zu beheben, kann bis zum Eintreffen eines Fachmanns die Automatic leicht überbrückt werden:

1. Wahlschalter »A« auf Symbol »Hand« bzw. »Kaminfeger« stellen.
2. Mischer von Hand auf erforderliche Vorlauftemperatur einstellen.





Öl – Gasbrenner – Zweistoffbrenner – Compact-Heizkessel

ABIG-WERKE · Carry Gross GmbH & Co. KG · Abigstraße 1 · 7770 Überlingen · Telefon (0 75 51) 4011* · FS 7 33 917